



Weiterbildung

Digital meets Classic: Digitale Fertigungstechnologien trifft auf David Garrett

Wie finden modernste digitale Fertigungstechnologien und das virtuose Geigenspiel von David Garrett zusammen? Mithilfe von Ivoclar Vivadent! Das Unternehmen lädt am 24. und 25. August 2017 zu einem Weiterbildungsereignis der besonderen Art. Die Teilnehmer der Veranstaltung „Digital meets Classic“ erwartet ein exklusives Konzert mit dem Stargeiger David Garrett am Open Air Vaduz Classic. Am Tag darauf präsentieren führende Experten digitale Fertigungstechnologien im Rahmen der Fortbildung in Schaan (Liechtenstein). Am 24. August wird mit einem Flying Buffet im Herzen von Vaduz (Liechtenstein) die Veranstaltung eröffnet. Der Abend findet seine Fortsetzung im Eröffnungskonzert mit David Garrett am Open Air Vaduz Classic. Der 25. August steht im Zeichen der Weiterbildung. Dabei geht es um digitale Fertigungstechnologien: Prof. Dr. Irena Sailer und ZTM Vincent Fehmer von der Universität Genf vergleichen digital-monolithisch hergestellte Rekonstruktionen mit manuell verblendeten Arbeiten. Anschließend geben Prof. Dr. Daniel Edelhoff und ZTM Josef Schweiger unter dem Titel „Münchener Konzepte – Auf dem Weg in die Zukunft“ Einblick in die verschiedenen Prozessschritte im Rahmen digitaler Fertigung. Details zur Veranstaltung, Teilnahmegebühren und Anmeldung stehen ab sofort unter www.ivoclarvivadent.com/vaduzclassic bereit.



Ivoclar Vivadent AG

Tel.: +423 2353535 • www.ivoclarvivadent.com

Infos zum Unternehmen

Foto: © Uli Weber/www.vaduzclassic.li

Kongress

DG PARO-Jahrestagung 2017 in Dresden



Die DG PARO-Jahrestagung ist die größte parodontologische Tagung Deutschlands und findet in diesem Jahr vom 21. bis 23. September im Internationalen Congress Center Dresden statt. Die beiden Tagungspräsidenten Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch und Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hoffmann haben ein Portfolio an äußerst interessanten Vorträgen rund um das Thema „Parodontologie im zahnärztlichen Behandlungskonzept“ erstellt. Dafür konnten national wie international renommierte Referenten gewonnen werden. Ziel aller

Vorträge ist es, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in Vereinbarung mit der Relevanz und der Umsetzbarkeit im Praxisalltag zu bringen. Daher ist die DG PARO-Jahrestagung nicht nur für parodontologisch spezialisierte Zahnärzte von Interesse, auch allgemein-zahnärztlich tätige Kolleginnen und Kollegen werden einen Überblick über klinisch relevante Aspekte und umsetzbare Behandlungskonzepte bekommen. Neben dem wissenschaftlichen Hauptprogramm wird es eine Reihe von interessanten Symposien geben, unter anderem zu den Themen „Antibakterielle Mundspüllösungen in Prävention und Therapie – sinnvoll oder Geldverschwendung?“ oder „Die gingivale/parodontale Geweberezeption – eine Hürde für meine Praxis?“. Ebenso kommt das gesamte Praxisteam nicht zu kurz. Am Samstag wird im Rahmen des Teamtags eine breit aufgestellte Palette an Vorträgen das Thema „Aktuelles zur Behandlungsoptimierung“ näher beleuchten.

Melden Sie sich direkt an und nutzen Sie bis zum 31.7.2017 den Frühbucherrabatt: www.dgparo-jahrestagung.de

DG PARO e.V. • Tel.: 0941 942799-0 • www.dgparo.de

ANZEIGE



SCHLUSS MIT SUCHEN!

Traumjob finden.

www.zwp-online.info/jobsuche

ZWP ONLINE MOBILE





Veranstaltung

Gemeinschaftstagung der DGZ und DGET mit DGPZM und DGR²Z in Berlin

Foto Berlin: © PHOTOCREO Michal Bednarek/Shutterstock.com

„Erhalte Deinen Zahn – Fakten, Kontroversen, Perspektiven“ ist das zentrale Thema der 3. Gemeinschaftstagung der DGZ und der DGET mit der DGPZM und der DGR²Z vom 23. bis 25. November 2017 im Hotel Palace Berlin. Bei dieser Veranstaltung werden unter Federführung des DGZ-Verbandes alle Aspekte der Zahnerhaltung aufgegriffen. Im Mittelpunkt stehen Fragestellungen aus der Endodontologie, zu denen die Teilnehmer Neues aus Wissenschaft und Praxis, aber auch kontrovers diskutierte Themen und Perspektiven für die Zukunft

erwarten dürfen. Ergänzt wird das Hauptprogramm durch Vorträge der DGR²Z zu faserverstärkten Restaurationen und durch ein Update zu neuen Kompositen. Aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der zahnärztlichen Prävention werden im Symposium der DGPZM präsentiert. Der gesamte Kongress wird durch eine Dentalausstellung begleitet.

Am 23. November 2017 wird der „DGZ-Tag der Wissenschaft/Universitäten“ dem Hauptkongress vorgeschaltet. Veranstaltungsort ist die Charité Berlin. Mit Kurz-

präsentationen aus den universitären Standorten der Zahnerhaltung wird in diesem Forum das aktuelle Forschungsprofil der Zahnerhaltung in Deutschland skizziert und Raum für wissenschaftliche Diskussion und kollegialen Austausch geboten.

Weitere Infos unter www.dgz-online.de/veranstaltungen

Quelle:

DGZ Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V.

DMS V

Weiterhin Handlungsbedarf trotz rückläufiger Parodontalerkrankungen

Die Ergebnisse der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) zeigen, dass sich die schweren Parodontalerkrankungen bei der Altersgruppe der jüngeren Erwachsenen (35- bis 44-Jährige) seit dem Jahr 2005 halbiert haben. Auch bei den jüngeren Senioren (65- bis 74-Jährige) gibt es einen deutlich rückläufigen Trend bei der Parodontitis. Zudem hat sich die Gruppe der Patienten mit keiner oder einer milden Parodontitis verdoppelt oder sogar verdreifacht. „Die DMS V zeigt, dass Parodontalerkrankungen auf dem Rückzug sind. Erfreulich ist hier vor allem, dass offensichtlich Präventionsmaßnahmen wie die professionelle Zahnreinigung (PZR), aber auch das verbesserte Mundgesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung fruchten. Patienten, die regelmäßig eine PZR durchführen lassen, leiden bis zu 50 Prozent weniger an einer Parodontitis. Dennoch bleibt die Parodontitis eine Volkskrankheit, die stark vom Mundgesundheitsverhalten der Patienten abhängig ist. Aufgrund ihres chronischen Verlaufs und ihrer Wechselwirkungen insbesondere zum Diabetes darf sie nicht verharmlost werden. Zudem ist das Wissen um diese Erkrankung in der breiten Bevölkerung unzureichend. Daher müssen Aufklärung und Prävention unbedingt verstärkt werden“, so Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Die BZÄK sieht es somit als präventionspolitisch übergreifende Aufgabe, Zahnärzte, Patienten, Politik und Krankenkassen gleichermaßen einzubinden, um dieser Volkskrankheit weiterhin gemeinsam vorzubeugen. Eine Grafik zur Entwicklung der Parodontalerkrankungen bei Erwachsenen und Senioren steht auf der Website der BZÄK (www.bzaek.de/grafik-parodontalerkrankungen) zum Download bereit. Zudem ist eine zusammenfassende Broschüre der DMS V ebenfalls auf der BZÄK-Seite abrufbar.

Foto: © Karamba Production/Shutterstock.com

Quelle: Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

